

BERATUNGS- KOMPETENZZENTRUM

BRG 18
Schopenhauerstraße 49
1180 Wien
Tel: (01) 405 53 81
<http://www.rg18.ac.at>

Das Team

Das Team besteht aus:

- Dr.ⁱⁿ Nikola Jeannée** (Schulärztin)
- Mag.^a Irmgard Herzog** (Schülerberaterin, Peer-Koordinatorin)
- Mag.^a Karin Wakolbinger** (Peer-Mediation)
- Mag. Helmut Zedlacher** (Schülerberater)

Schulpsychologin: Stelle momentan vakant, bei Bedarf bitte an die Bildungsdirektion wenden.

und bietet:

- **Beratung** bei schulischen Problemen, Erziehungsschwierigkeiten und familiären Konflikten
- **Unterstützung** in Krisensituationen
- **Vermittlung** in Konflikten



Idee und Hintergrund

Das **Beratungskompetenzzentrum** ist eine Ergänzung zum schulischen Alltag und versteht sich als Hilfestellung für SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen gleichermaßen. Es füllt mit seinem Programm jene Lücke, die in den vergangenen Jahren immer größer wurde: Die Veränderung der familiären Strukturen (z.B.: AlleinerzieherInnen etc.), die zunehmende Orientierungslosigkeit der modernen Jugend (breitere Berufspalette gekoppelt mit steigender Jugendarbeitslosigkeit; höhere, aber zum Teil unklarere Leistungsanforderungen, frühere Verselbständigung; etc.), aber auch strukturelle Veränderungen der Institution Schule (Verringerung der zeitlichen, finanziellen und personellen Ressourcen; wachsender Erziehungsauftrag; etc.).

Die **externe Beratung** unterstützt SchülerInnen und Eltern und gibt Hilfestellung bei schulischen, persönlichen und familiären Schwierigkeiten.

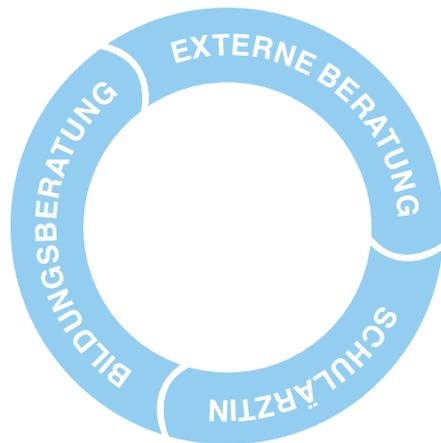
Schülerberatung

Die Schülerberatung teilt sich in zwei wichtige Themengebiete: **Problemberatung** und **Bildungsberatung**.

In der Problemberatung werden Schüler und Schülerinnen bei persönlichen Problemen beraten und gecoacht, in der Berufsberatung werden Eltern und SchülerInnen Möglichkeiten, Ideen und Chancen für die berufliche und schulische Zukunft aufgezeigt.

BERATUNGSKOMPETENZZENTRUM

Am Bundesrealgymnasium Wien 18 ist ein **Beratungskompetenzzentrum** eingerichtet. Das Beratungskompetenzzentrum setzt sich aus 3 Säulen zusammen.



Neben der **Schulärztin** (Montag 8:10 -12:10 und Dienstag 8.00 - 13.00) und den beiden **SchülerberaterInnen** (Sprechstunde nach Vereinbarung) kann eine externe Beratung durch eine **SchulpsychologIn** der Bildungsdirektion angefordert werden.

Diese steht für SchülerInnen und Eltern mehrmals im Semester (nach telefonischer Voranmeldung¹) kostenlos zur Verfügung.

¹ Voranmeldungen werden im Sekretariat (01/405 53 81) entgegengenommen!



Die Peertutoren

Seit diesem Schuljahr gibt es ein neues Projekt, die **Peertutoren**. Diese werden ausgebildet, mit SchülerInnen der Unterstufe kostenlos in den Fächern zu arbeiten, in welchen die SchülerInnen Problem haben. Das heißt, dass sie nicht nur Nachhilfe geben, sondern auch unterstützen, eigenständig zu lernen, Arbeiten besser zu organisieren und zu koordinieren. Tutoren sollen Lehrer nicht ersetzen, sie sollen helfen, dass SchülerInnen erkennen, wie sie sich am besten selber organisieren, wie sie richtig lernen und wo sie sich Hilfe holen können, wenn sie diese benötigen.



Coaches



Peermediatoren

Der Begriff „*Mediation*“ geht auf die lateinischen Wurzeln „*mediare*“ (=vermitteln) zurück und wurde als Terminus technicus 1970 in den USA eingeführt. Mediation bedeutet demnach: „Vermittlung in Konflikten durch unparteiische, neutrale Dritte, die von allen Seiten akzeptiert werden“ Grundlage dieses Klärungsprozesses, durch den der/die MediatorIn oder ein MediatorInnenpaar führen, sind die jeweiligen ganz persönlichen Motive, Anliegen, Bedürfnisse und Interessen, aber auch die Gefühle der Konfliktpartei. *„Lösungen sind nur dann Lösungen, wenn sie von jedem einzelnen Beteiligten als solche angenommen werden können.“* In diesem Sinne wird eine Gruppe von SchülerInnen das gesamte Schuljahr ausgebildet. Peers, die bereits im zweiten oder dritten Lernjahr sind, werden bei und nach Einsätzen gecoacht. Zusätzlich stellen sich die Peers in den ersten Klassen vor und erklären den Schülerinnen und Schülern, worin ihre Aufgabe besteht und wie sie helfen können. Dieses Konzept existiert seit 10 Jahren an unserer Schule und hat sich sehr gut bewährt. Viele Probleme, die vielleicht auf den ersten Blick nicht wirklich spektakulär wirken, werden gelöst und in der Folge wird damit verhindert, dass daraus Krisensituationen entstehen können.